

1. Beschreibung der Ausgangssituation

Innerhalb der Lernsituation: „Eine Lieferantenakquise in der Spürth GmbH markt- und produktionsorientiert planen und steuern“ werden die Studierenden in die Rolle von Beschaffungscontrollerinnen und -controllern der Spürth GmbH (Hersteller und Großhändler für Montage- und Verbindungstechnik) versetzt. Ihre Rolle weist sowohl operative als auch dispositive Aspekte auf. Das Unternehmen sieht sich mit einer steigenden Kostenstruktur in der Produktparte Elektrowerkzeuge konfrontiert. Die Geschäftsführung der Spürth GmbH lädt die Abteilung Beschaffungscontrolling zu einem Meeting ein, aus dem die Fachabteilung mit einer zweigeteilten Aufgabe hinausgeht: zum einen sollen konkrete Ursachen für diese Entwicklung festgestellt werden und zum anderen sollen mögliche Lösungsansätze geplant, ausgearbeitet und teilweise durchgeführt werden. Die Vorstellung der Planungsergebnisse soll zunächst in einem zukünftigen (ggf. virtuellen) Meeting erfolgen. Im Laufe der Lernsituation wird das skizzierte Optimierungsproblem sukzessive entfaltet („Vom Kleinen zum Großen“). Dabei werden Planungs-, Durchführungs-, Beurteilungs- und Revisionsphasen mehrfach durchlaufen – jeweils mit Fokus auf verschiedene Bereiche: Bedarfsermittlung, Waren- und Produktionsprogramm-analyse, Lieferantenprüfung und -akquise, Bestellmengenplanung, Fertigungstiefenplanung usw. Schließlich ergibt sich auf strategischer Ebene die Handlungsmöglichkeit, die Fertigungstiefe des Betriebes zu vergrößern.

Die Durchführung in hybrider Form wird für die gesamte Lernsituation als geeignet angesehen, da diese Vorgehensweise sowohl analoge als auch digitale Formate miteinander verbindet und den flexiblen Anforderungen der Fachschule für Wirtschaft sowie der Arbeitswelt der Studierenden entspricht. Diese Lernsituation kann komplett oder wechselnd in Präsenz- oder Distanzphasen durchgeführt werden. Lernförderlich und organisatorisch gut umsetzbar hat sich ein Wechsel aus Distanz- und Präsenzphasen erwiesen. Dabei mussten entsprechende Inhalte je nach Fokus auf kaufmännischen, informatischen, mediengestalterischen oder reflexiven Inhalten mit besonderem Augenmerk in Distanz- oder Präsenzphasen platziert werden. Zu Beginn muss zwingend sichergestellt werden, dass alle Studierenden über die technischen Voraussetzungen für Distanzunterricht verfügen.

Das methodische Vorgehen orientiert sich auf der einen Seite am Modell der vollständigen Handlung, welches eine systematische und praxisnahe Herangehensweise an ein komplexes Problem ermöglicht. Auf der anderen Seite orientiert sich der Aufbau des Unterrichts an der problemorientierten Didaktik, welche darauf abzielt, durch eine anwendungsorientierte, fallstudienähnliche Vorgehensweise die Übertragung der Lerninhalte in die Praxis zu erleichtern.

2. Darstellung der Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht anhand der Phasen der vollständigen Handlung

2.1. Information/Analyse/Zielsetzung

In der Phase der Information/Analyse/Zielsetzung wurde das Einstiegsszenario über ein LMS zur Verfügung gestellt. In der Analysephase durchdrangen die Studierenden die Problemsituation. Hierbei ging es um eine Kostenanalyse, die teilweise verdeckte, allerdings erkennbare Hinweise zur Quelle der steigenden Kosten enthält. Um den Lernprozess zu optimieren, arbeiteten die Studierenden in

funktionsbezogenen Teams (Beschaffung, Marketing, Produktion usw.) dialogorientiert und verarbeiteten ihre Erkenntnisse und Thesen stellenweise im Team sowie im Klassenverband innerhalb des Think-Pair-Share-Prinzips in Form eines „Problem-Ziel-Weg“-Schemas. Digitale Verarbeitungs- und Darstellungsprogramme wurden bereits in dieser Phase genutzt, um Handlungsprodukte zu erarbeiten, zu präsentieren und zu sichern. Diese Vorgehensweise war essenziell, da der Kreislauf der vollständigen Handlung als übergeordnetes Prinzip der Unterrichtsform in kleinerer Ausprägung innerhalb der einzelnen Unterrichtssequenzen fortgesetzt wurde, die sich den Studierenden im Zuge des Optimierungsprozesses nach und nach erschloss. Durch den Einsatz von digitalen Verarbeitungs- und Darstellungsprogrammen konnten die Studierenden im weiteren Verlauf der Lernsituation lernortunabhängig agieren.

Zu fördernde Kompetenzen

Die Studierenden...

- leiten aus den Unternehmenszielen Ziele der Beschaffung ab und operationalisieren diese.
- analysieren alternative Konzepte der Beschaffung und wenden geeignete Optimierungsverfahren an.
- analysieren als Gruppe die Problemstellung und definieren ein gemeinsames Arbeitsziel.
- planen wissenschafts- und fachpraktisch orientiert mögliche Vorgehensweisen zur Optimierung der Kostenstruktur und treffen eine begründete Entscheidung.
- entwickeln als Gruppe einen Arbeitsplan für das weitere Vorgehen (ggf. mit Hilfe einer geeigneten digitalen Anwendung), der allen Gruppenmitgliedern ermöglicht, synchron und asynchron zu arbeiten und zu kommunizieren.
- legen individuelle Arbeitspakete fest und führen die Ergebnisse zielführend zusammen.
- dokumentieren den individuellen Handlungsprozess in einem digitalen Portfolio.
- nutzen die mediale Infrastruktur und das Internet zur Recherche und Erarbeitung von Instrumenten des Beschaffungscontrollings.
- filtern relevante von irrelevanten Informationen.
- nutzen grundständige Textverarbeitungs- und Tabellenkalkulationsprogramme zur lösungsorientierten Verarbeitung und Analyse der Informationen.
- gestalten kreativ ihr aussagekräftiges Handlungsprodukt und stellen dieses strukturiert und adressatengerecht mithilfe digitaler Medien erfolgreich dar.
- entwickeln funktionierende Systeme zur gezielten Wieder- und Weiterverwendung von Daten und wenden diese an.
- nutzen PC-Programme zur Dokumentation/Strukturierung/Speicherung von Daten. Sie verstehen die Datenstruktur und die Art der Datenspeicherung.
- nutzen in Kommunikationssituationen eine angemessene Sprache.

Darstellung und Begründung der Wahl der Methode und Unterrichtsform:

Die Informations-, Analyse- und Zielsetzungsphasen wurden in Präsenz durchgeführt, weil die persönliche Nähe einen ganzheitlichen Dialog förderte und etwaige Probleme zeitnah (auch durch die Lehrkraft) ausgeräumt werden konnten.

2.2. Planung

In der Planungsphase der Lernsituation wendeten die Studierenden das entwickelte "Problem-Ziel-Weg"-Schema gezielt an, um konkrete Planungsschritte für das Beschaffungscontrolling der Spürth GmbH zu erarbeiten. Die Studierenden setzten sich intensiv mit verschiedenen Planungsoptionen auseinander und entwickelten einen Arbeitsplan, der die Umsetzung der geplanten Maßnahmen ermöglicht. Die Ergebnisse der Planungsphase wurden digital fixiert, da sie eine Kenngröße darstellten, an der sich die Studierenden orientieren konnten und an der ihre Handlungsprodukte gemessen wurden. Am Ende der Planungsphasen wurden gemeinsam sowohl kollektive als auch individuelle Arbeitsziele definiert, die zur Verbesserung der aktuellen betrieblichen Situation führen sollen.

Zu fördernde Kompetenzen

Die Studierenden...

- analysieren als Gruppe die Problemstellung und definieren ein gemeinsames Arbeitsziel.
- planen wissenschafts- und fachpraktisch orientiert mögliche Vorgehensweisen zur Optimierung der Kostenstruktur und treffen eine begründete Entscheidung.
- entwickeln als Gruppe einen Arbeitsplan für das weitere Vorgehen (ggf. mit Hilfe einer geeigneten digitalen Anwendung), der allen Gruppenmitgliedern ermöglicht, synchron und asynchron zu arbeiten und zu kommunizieren.
- legen individuelle Arbeitspakete fest und führen die Ergebnisse zielführend zusammen.
- nutzen die mediale Infrastruktur und das Internet zur Recherche und Erarbeitung von Instrumenten des Beschaffungscontrollings.
- filtern relevante von irrelevanten Informationen.
- nutzen grundständige Textverarbeitungs- und Tabellenkalkulationsprogramme zur lösungsorientierten Verarbeitung und Analyse der Informationen.
- gestalten kreativ ihr aussagekräftiges Handlungsprodukt und stellen dieses strukturiert und adressatengerecht mithilfe digitaler Medien erfolgreich dar.
- entwickeln funktionierende Systeme zur gezielten Wieder- und Weiterverwendung von Daten und wenden diese an.
- nutzen PC-Programme zur Dokumentation/Strukturierung/Speicherung von Daten. Sie verstehen die Datenstruktur und die Art der Datenspeicherung.
- nutzen in Kommunikationssituationen eine angemessene Sprache.

Darstellung und Begründung der Wahl der Methode und Unterrichtsform:

Wie die Phase der Information, Analyse und Zielsetzung wurde auch die Planungsphase in Präsenz erfolgreich durchgeführt, da sie sich nicht nur direkt an diese anschloss, sondern auch teilweise mit ihr verschränkt war.

2.3. Entscheidung

In dieser Phase trainierten und vertieften die Studierenden ihre Fähigkeiten im Bereich der Entscheidungsfindung. Sie sammelten relevante Informationen und bewerteten diese. Die Studierenden diskutierten innerhalb ihrer Arbeitsgruppen bzw. im Plenum und trafen begründete Entscheidungen. Hierbei mussten sie gesellschaftliche, ökonomische und ökologische Aspekte berücksichtigen. Sowohl die Entscheidungen als auch die entsprechenden Begründungen wurden schriftlich digital fixiert.

Zu fördernde Kompetenzen

Die Studierenden...

- analysieren als Gruppe die Problemstellung und definieren ein gemeinsames Arbeitsziel.
- planen wissenschafts- und fachpraktisch orientiert mögliche Vorgehensweisen zur Optimierung der Kostenstruktur und treffen eine begründete Entscheidung.
- [entwickeln als Gruppe einen Arbeitsplan für das weitere Vorgehen \(ggf. mit Hilfe einer geeigneten digitalen Anwendung\), der allen Gruppenmitgliedern ermöglicht, synchron und asynchron zu arbeiten und zu kommunizieren.](#)
- legen individuelle Arbeitspakete fest und führen die Ergebnisse zielführend zusammen.
- [dokumentieren den individuellen Handlungsprozess in einem digitalen Portfolio.](#)
- [nutzen die mediale Infrastruktur und das Internet zur Recherche und Erarbeitung von Instrumenten des Beschaffungscontrollings.](#)
- [filtern relevante von irrelevanten Informationen.](#)
- [nutzen grundständige Textverarbeitungs- und Tabellenkalkulationsprogramme zur lösungsorientierten Verarbeitung und Analyse der Informationen.](#)
- [gestalten kreativ ihr aussagekräftiges Handlungsprodukt und stellen dieses strukturiert und adressatengerecht mithilfe digitaler Medien erfolgreich dar.](#)
- [entwickeln funktionierende Systeme zur gezielten Wieder- und Weiterverwendung von Daten und wenden diese an.](#)

Darstellung und Begründung der Wahl der Methode und Unterrichtsform:

Die Phase der Entscheidung wurde ebenso in Präsenz durchgeführt wie die vorangegangene Planungsphase, da die bisher beschriebenen Phasen allesamt zeitlich eng zusammenliegen und inhaltlich Überschneidungen bzw. Schleifen aufweisen.

2.4. Durchführung

In der Durchführungsphase setzten die Studierenden den erarbeiteten Arbeitsplan mit den entsprechend getroffenen Entscheidungen für die Abteilung Beschaffungscontrolling der Spürth GmbH in die Tat um. Im Zuge ihrer Ursachenforschung erkannten die Studierenden, dass diese Entwicklung primär in den steigenden Einzelkosten der elektronischen Komponenten, wie bspw. Akkus, begründet liegt. Anhand des exemplarischen Akkuschraubers „Craftsmans Pride“ setzten sich die Studierenden mit typischen Beschaffungsinstrumenten in prozessorientierter Reihenfolge kritisch auseinander, um die Kosten des Einkaufs zu senken. Sobald die Studierenden zu abschließenden Optimierungsmaßnahmen gelangten, führten die von ihnen vorgeschlagenen Maßnahmen zur Trennung vom bisherigen Lieferanten der Elektroakku, da dieser diese Maßnahmen nicht mittragen kann. Durch eine globale Lieferantenakquise identifizierten die Studierenden neue geeignete Lieferanten, die die notwendigen Konditionen erfüllen konnten, und bereiteten eine erneute Entscheidung für die Geschäftsführung vor. Aus strategischer Sicht setzten sich die Studierenden schließlich mit der optimalen Fertigungstiefe der Akkuschrauber auseinander, um auch längerfristig kostenoptimal produzieren zu können.

Im Zuge des Durchführungsprozesses wurden die Studierenden mit einer „praxisorientierten Lernlandschaft“ aus Informationsquellen, Verarbeitungs- und Darstellungsmöglichkeiten versorgt. Um mögliche Motivations- und Lernhürden zu operationalisieren, wurden die Materialien im Zuge der Unterrichtssequenzen nach und nach über das LMS freigegeben. Je nach Phasierung der Unterrichtssequenzen beinhaltete die „Lernbibliothek“ ebenfalls sekundäres Arbeitsmaterial zur Vertiefung und Festigung.

Zu fördernde Kompetenzen

Die Studierenden...

- entwickeln als Gruppe einen Arbeitsplan für das weitere Vorgehen (ggf. mit Hilfe einer geeigneten digitalen Anwendung), der allen Gruppenmitgliedern ermöglicht, synchron und asynchron zu arbeiten und zu kommunizieren.
- dokumentieren den individuellen Handlungsprozess in einem digitalen Portfolio.
- nutzen die mediale Infrastruktur und das Internet zur Recherche und Erarbeitung von Instrumenten des Beschaffungscontrollings.
- filtern relevante von irrelevanten Informationen.
- nutzen grundständige Textverarbeitungs- und Tabellenkalkulationsprogramme zur lösungsorientierten Verarbeitung und Analyse der Informationen.
- applizieren die Informationen durch den zielgerichteten Einsatz von eigenständig eingerichteten Logarithmen und Formeln.
- gestalten kreativ ihr aussagekräftiges Handlungsprodukt und stellen dieses strukturiert und adressatengerecht mithilfe digitaler Medien erfolgreich dar.
- entwickeln funktionierende Systeme zur gezielten Wieder- und Weiterverwendung von Daten und wenden diese an.
- nutzen PC-Programme zur Dokumentation/Strukturierung/Speicherung von Daten. Sie verstehen die Datenstruktur und die Art der Datenspeicherung.
- reflektieren Chancen und Risiken digitaler Technologie für ihr zukünftiges Handeln.

Anlage E: Fachschule für Wirtschaft – Fachrichtung Betriebswirtschaft

Lernsituation 2.1: Eine Lieferantenakquise in der Spürth GmbH markt- und produktionsorientiert planen und steuern (30-40 UStd.)

- nutzen in Kommunikationssituationen eine angemessene Sprache.
- geben anderen Lernenden konstruktiv Feedback und nehmen Feedback anderer Lernender professionell an.
- übertragen die erworbenen Kompetenzen auf andere berufliche Handlungskontexte.

Darstellung und Begründung der Wahl der Methode und Unterrichtsform:

Die Durchführungsphase eignete sich grundsätzlich für die partielle Verlagerung in einen Distanz- bzw. Onlineunterricht, da es sich um die (mitunter arbeitsteilige) Umsetzung der vorangegangenen Phasen handelte. Die Studierenden lernten bzw. arbeiteten digital und übten dadurch digitale Lehr-/Lernformate ein. Derartig war es zweckmäßig in 2- bis (max.) 6-stündigen Taktfrequenzen zwischen Präsenz- und Distanzphasen zu wechseln. Orientierungs-, Dialog-, Analyse-, Präsentations- und Leistungssicherungsphasen fanden dabei in Präsenz statt, während Anwendungs-, Übertragungs- und Präsentationsphasen in Distanz durchgeführt wurden.

2.5. (Selbst-) Kontrolle / Prüfung

Die Studierenden überprüften selbstkritisch, inwieweit das identifizierte Problem der Spürth GmbH – vor dem Hintergrund der erfolgten Planung und der getroffenen Entscheidungen – gelöst werden konnte. Im Zuge der Lernsituation wurden innerhalb der einzelnen Unterrichtseinheiten des Öfteren die eingesetzten Instrumente sowie der Erfolg deren Einsatzes überprüft und kritisch gewürdigt. So mussten die Studierenden bspw. situationsorientiert begründen, warum sie sich für eine Global-Sourcing-Strategie und einen bestimmten Lieferanten aus Fernost entschieden haben, wenn auch eine Regional-Sourcing-Strategie möglich gewesen wäre. Neben einem feedbackbasierten, gemeinsamen Vorgehen musste ebenfalls eine Überprüfung mittels Tests und anderen Evaluationsmethoden stattfinden, die eine objektive Bewertung der fachlichen Anwendungs- und Übertragungskompetenzen der Studierenden ermöglichen.

Zu fördernde Kompetenzen

Die Studierenden...

- legen individuelle Arbeitspakete fest und führen die Ergebnisse zielführend zusammen.
- dokumentieren den individuellen Handlungsprozess in einem digitalen Portfolio.
- nutzen die mediale Infrastruktur und das Internet zur Recherche und Erarbeitung von Instrumenten des Beschaffungscontrollings.
- gestalten kreativ ihr aussagekräftiges Handlungsprodukt und stellen dieses strukturiert und adressatengerecht mithilfe digitaler Medien erfolgreich dar.
- beurteilen ihr Handlungsprodukt hinsichtlich der Zielvorgabe.
- entwickeln funktionierende Systeme zur gezielten Wieder- und Weiterverwendung von Daten und wenden diese an.

- nutzen PC-Programme zur Dokumentation/Strukturierung/Speicherung von Daten. Sie verstehen die Datenstruktur und die Art der Datenspeicherung.
- beachten den rechtlichen Handlungsrahmen zur Nutzung von digitalen Informationen.
- reflektieren Chancen und Risiken digitaler Technologie für ihr zukünftiges Handeln.
- nutzen in Kommunikationssituationen eine angemessene Sprache.
- geben anderen Lernenden konstruktiv Feedback und nehmen Feedback anderer Lernender professionell an.
- übertragen die erworbenen Kompetenzen auf andere berufliche Handlungskontexte.

Darstellung und Begründung der Wahl der Methode und Unterrichtsform:

Ähnlich zu den obigen Planungs- und Analysephasen wurde die Phase der Kontrolle in Präsenz durchgeführt, da es sich um eine soziokulturelle komplexe Anforderungssituation handelt, die im persönlichen Kontext effizienter gestaltet werden kann.

2.6. Reflexion und Bewertung

Die Studierenden reflektierten ihre Ergebnisse auf der Meta-Ebene im Hinblick auf das identifizierte Problem der Ausgangssituation, dem aufgestellten Lösungsweg und der Prozessteuerung. Aufgrund des multimodalen Materials, der digitalen Einbettung, der praxisorientierten Lage und Situation des Modellunternehmens, der individuellen Nutzung von Online- und Offlinematerialien und des Wechsels von Präsenz und Distanzveranstaltungen waren die Studierenden erhöhten Anforderungen zur Selbstorganisation und Teamfähigkeit ausgesetzt. Durch den thematisch dichten Handlungsbogen der Lernsituation und der Tatsache, dass sich alle Informationen und Problemstellungen nahezu vollständig aus dem Ausgangsmaterial ergeben, reflektierten die Studierenden den Prozess und die Ergebnisse rollengerecht und im Spannungsfeld von operativem und strategischem Beschaffungscontrolling.

Zu fördernde Kompetenzen

Die Studierenden...

- legen individuelle Arbeitspakete fest und führen die Ergebnisse zielführend zusammen.
- dokumentieren den individuellen Handlungsprozess in einem digitalen Portfolio.
- nutzen die mediale Infrastruktur und das Internet zur Recherche und Erarbeitung von Instrumenten des Beschaffungscontrollings.
- gestalten kreativ ihr aussagekräftiges Handlungsprodukt und stellen dieses strukturiert und adressatengerecht mithilfe digitaler Medien erfolgreich dar.
- beurteilen ihr Handlungsprodukt hinsichtlich der Zielvorgabe.
- entwickeln funktionierende Systeme zur gezielten Wieder- und Weiterverwendung von Daten und wenden diese an.

Anlage E: Fachschule für Wirtschaft – Fachrichtung Betriebswirtschaft

Lernsituation 2.1: Eine Lieferantenakquise in der Spürth GmbH markt- und produktionsorientiert planen und steuern (30-40 UStd.)

- nutzen PC-Programme zur Dokumentation/Strukturierung/Speicherung von Daten. Sie verstehen die Datenstruktur und die Art der Datenspeicherung.
- beachten den rechtlichen Handlungsrahmen zur Nutzung von digitalen Informationen.
- reflektieren Chancen und Risiken digitaler Technologie für ihr zukünftiges Handeln.
- nutzen in Kommunikationssituationen eine angemessene Sprache.
- geben anderen Lernenden konstruktiv Feedback und nehmen Feedback anderer Lernender professionell an.
- übertragen die erworbenen Kompetenzen auf andere berufliche Handlungskontexte.

Darstellung und Begründung der Wahl der Methode und Unterrichtsform:

Die Reflexion von Gruppenarbeitsprozessen wurde erfolgreich in Präsenz durchgeführt, um die persönliche Nähe für einen ganzheitlichen Dialog zu nutzen und mögliche Differenzen oder Missverständnisse direkt klären zu können. Der persönliche Reflexionsprozess konnte auch in die Distanz verlagert werden, wenn es organisatorisch notwendig war bzw. von Studierenden gewünscht wurde.

3. Bereits veröffentlichte Materialien
